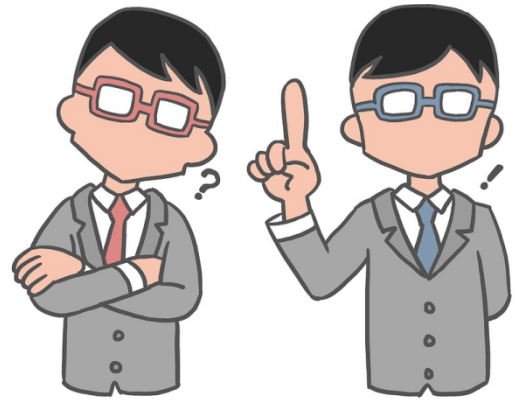


Reziprokes Lesen – eine kooperative Lesemethode

Vorteil der Methode:

Durch das reziproke Lesen kann die / der Lehrende sicher sein, dass alle Schülerinnen und Schüler aktiv am Erschließungsprozess des Textes beteiligt sind, da jedes Gruppenmitglied für eine andere Aufgabe verantwortlich ist. Das Verbalisieren innerhalb der Gruppe führt zu einer Anschlusskommunikation, die für das Verstehen von Texten sehr wichtig ist. Zudem werden durch diese Methode Lesestrategien kooperativ wiederholt und geübt. Denn die Aufgaben Unverstandenes zu benennen und entsprechende Verständnisfragen zu formulieren, Abschnitte zusammenzufassen, Fragen zum Text selbst zu entwickeln und Vermutungen zu äußern, wie der Text weitergehen könnte, das sind die wesentlichen Kompetenzen, die als notwendige Voraussetzung für die selbstständige Texterschließung gelten.



Notwendige Vorbereitungen:

- Rollenkarten (S. 4f.) nach Möglichkeit auf verschiedenfarbiges Papier drucken, kopieren und laminieren, sodass sie häufiger verwendet werden können.
- Einführen der Methode und einüben der einzelnen Schritte:

Die Strategien müssen einzelnen eingeübt werden. Idealerweise wird das reziproke Lesen mithilfe kurzer Texte vor der Klasse exemplarisch durchgespielt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Arbeitsblatt mit den notwendigen Hinweisen. Das laute Lesen kann mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt werden, die Vorgehensweise und mögliche Fragen finden sich auf der Seite der

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/index.php?id=reziprokes_lesen oder

<https://lehrerfortbildung->

bw.de/bs/bsueb/if/unterrichtsgestaltung/methodenblaetter/reziprokeslesen.html

Vorgehen:

Es werden Vierergruppen eingeteilt.

Die Rollenkarten (A bis D), auf denen die Aufgaben notiert sind, werden für alle sichtbar auf den Gruppentisch gelegt.

Die Schülerinnen und Schüler lesen den ersten Textabschnitt zunächst in Einzelarbeit, wenden idealerweise Texterschließungstechniken wie das Markieren, Visualisieren und Zusammenfassen des Inhalts an.

Nach dieser individuellen Lese-Phase werden die folgenden vier Lesestrategien in den Mittelpunkt der Kooperation gestellt, wobei jedes Gruppenmitglied eine der vier Aufgaben bekommt:

- A. Die / Der erste Lernende stellt Fragen an den Textabschnitt, Unverständliches wird geklärt. Dabei können schwer verständliche Inhalte oder Fremdwörter entschlüsselt werden, Ziel ist das Überwinden von Verständnishindernissen. Die anderen Gruppenmitglieder müssen die Fragen des ersten Mitglieds beantworten, auch anhand von Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Wörter- oder Fachbüchern.
- B. Das nächste Gruppenmitglied fasst den Textinhalt in eigenen Worten zusammen, die anderen Mitglieder prüfen dies.
- C. Das dritte Gruppenmitglied fordert zur Textreflexion auf, dabei muss das Vorwissen mit den neuen Informationen verbunden werden.
- D. Das letzte Gruppenmitglied formuliert einen Satz, der die zentrale Information des Textes zusammenfasst. Zudem werden von diesem Gruppenmitglied Vermutungen zum Fortgang des Textes geäußert.

Nach dieser Erarbeitungsphase folgen nach dem gleichen Schema die weiteren Textabschnitte, wobei jeder / jedem Lernenden eine andere Aufgabe zugeteilt wird. Der Rollenwechsel erfolgt im Uhrzeigersinn, solange, bis der Text vollständig erarbeitet wurde. Es muss zudem immer untersucht werden, ob die formulierten Vermutungen, wie der Text weitergeht, erfüllt wurden.

Als Abschluss verbalisieren die Lernenden, worum es in dem Text geht. Im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt.

Während der Arbeitsphase sollte der Lehrende sich zu den Lerngruppen setzen und zuhören, wie die Lernenden über den Text sprechen. So wird schnell deutlich, ob es gelingt, die einzelnen Schritte angemessen umzusetzen. Die Lehrkraft kann auch die Rolle eines Schülers / einer Schülerin übernehmen, dies bietet sich vor allem bei der Einführung der Methode an.

Weiterführende Literatur:

Aeschbacher, Urs (1989): Reziprokes Lehren. Eine amerikanische Unterrichtsmethode zur Verbesserung des Textverstehens. In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 2*, S. 194-204; [online abrufbar](#).

Brunstein (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis. Göttingen u.a.: Hogrefe 2004

Demmrich, A. & Brunstein, J.C.: Förderung sinnverstehenden Lesens durch „Reziprokes Lehren“. In: G.W. Lauth, M. Grünke & J.Cl.

Müller, Astrid (2005): Voneinander lernen - Geht das auch beim Lesenlernen? In: *Impulse Sekundarstufe I*, S. 20-27. Hamburg; [online abrufbar](#).

Palincsar, A.S. & Brown, A.L.: Reciprocal teaching of comprehension-fostering and comprehension-monitoring activities. *Cognition & Instruction*, 1, 1984; Artikel [online abrufbar](#).

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung, Schneider Verlag Hohengehren 2008.
Rosebrock, Cornelia: Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? Aufsatz aus dem leseforum.ch, Nummer 3/2012; [online abrufbar](#).

Schoenbach, R., Greenleaf, C., Cziko, C. & Hurwitz, L.: Lesen macht schlau. Neue Lesepraxis für weiterführende Schulen. Hg. von Dorothee Gaile. Berlin: Cornelsen Scriptor 2006.

Seuring, Vanessa Alin: [Förderung des Leseverständnisses mit Methoden des Reziproken Lehrens: Effekte unterrichtsintegrierter Trainings für Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse](#). Gießen 2010.

Alle Bilder wurden www.pixabay.de entnommen:

<https://pixabay.com/de/satzzeichen-fragezeichen-problematik-1019729/>

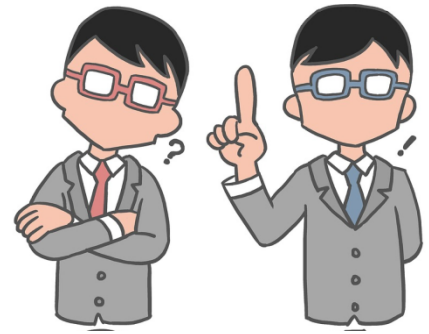
<https://pixabay.com/de/rede-sprechblase-sprechen-blase-1027385/>

<https://pixabay.com/de/rede-sprechblase-sprechen-blase-1027383/>

<https://pixabay.com/de/rede-sprechblase-sprechen-blase-1019777/>

<https://pixabay.com/de/japanisch-m%C3%A4nnchen-kaufmann-frage-1206509/>

Schülerarbeitsblatt Reziprokes Lesen



Bildet Vierergruppen.

**Nacheinander übernehmt ihr im Uhrzeigersinn die Aufgaben A bis D.
Dies führt ihr so lange durch, bis alle Textabschnitte erarbeitet sind.**

- A. Du stellst Fragen an den Textabschnitt, Unverständliches wird geklärt. Dabei können schwer verständliche Inhalte oder Fremdwörter entschlüsselt werden, Ziel ist das Überwinden von Verständnishindernissen. Die anderen Gruppenmitglieder müssen deine Fragen beantworten, auch anhand von Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Wörter- oder Fachbücher.
 - B. Du fasst den Textinhalt in eigenen Worten zusammen, die anderen Mitglieder prüfen dies.
 - C. Du forderst zur Textreflexion auf, dabei muss das Vorwissen mit den neuen Informationen verbunden werden.
 - D. Du formulierst einen Satz, der die zentrale Information des Textes zusammenfasst. Zudem werden von dir Vermutungen zum Fortgang des Textes geäußert.
-
- Nach jeder eurer Aktionen folgt ein Gruppengespräch!
 - Im Uhrzeigersinn bearbeitet ihr die folgenden Textabschnitte, d.h. Schüler A übernimmt Aufgabe B, Schüler B Aufgabe C etc., bis ihr den Text vollständig erarbeitet habt.
 - Prüft immer, ob eure Vermutungen, wie der Text weitergeht, erfüllt wurden.
 - Als Abschluss verbalisiert ihr, worum es in dem Text geht, im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt.